

INHALT

AUFMUNTERUNG	5
Nein, laß nicht alles gehn	
DAS BILD DER HEIMAT	7
O Tage der Kindheit	
WÄSCHERSCHLÖSSLEIN	8
Vom Tannenwald umgeben	
AN FRIEDRICH SCHILLER	11
Noch hört man deines Geiste Fittich	
STILLE BETRACHTUNG	14
Dort, beim Hoftor, in dem Winkel,	
SPATZENWEISHEIT	16
An einem Molinfeld ging ich jüngst vorbei,	
LERCHENTRILLER	19
Noch liegt der Tau auf Wald und Fluren,	
MORGEN AUF DER HÖHE	21
O Waldesrauschen, lind und sacht,	
FLÜCHTIG	22
Der wilde Tauber girrte im Wald,	
ROMANZE	23
Es steht auf sonniger Höhe	
ABSCHIED	24
Nun blühen schon die Herbstzeitlosen,	

SEPTEMBER	25
Klare Septemberluft,	
FERN UND NAH	26
Man kann einander nahe sein,	
EINEM HÄMISCHEN KRITIKUS	27
So lang in einer Menschenbrust	
MISSLUNGEN	29
Vergraben zwischen Heidekraut und Ginster	
'S VERHUNZTE INSERAT	30
A Setzer in der Druckerei	
EM TEUFEL GSCHRIA	31
A Ma von Gmünd . .i woiß net wia	
FROMMER GLAUBE	33
Das Mystische zieht stets . . .	
BITTE	34
Du treuer Vater, dessen Güte	
FLEHEN	35
Erhalte, guter Gott, in mir	
UNVERÄNGLICH	36
Hast du die Hülle abgelegt	
MUSS ICH EINST STERBEN	37
Muß ich einst sterben	
	★
NACHWORT	39